



**Uwe Schummer**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73484  
FAX: (030) 227 – 76992  
E-Mail: [uwe.schummer@bundestag.de](mailto:uwe.schummer@bundestag.de)  
Homepage: [www.uwe-schummer.de](http://www.uwe-schummer.de)

Berlin, den 17. Mai 2006

## **Verbundausbildung bei Bayer ist vorbildlich**

Uwe Schummer MdB, Berufsbildungsexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Bezirksvorsitzender der CDA Niederrhein informiert sich über die Ausbildungssituation:

Der Bayer-Chemiepark in Uerdingen wird auch in Zukunft ein wichtiger Faktor für den Krefelder Lehrstellenmarkt sein. Der Berufsbildungsexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Uwe Schummer, vertiefte bei einem Gespräch mit Uerdingener Bayer-Vorständen, Bundes- und Europapolitikern seinen Einblick in das Ausbildungsplatzangebot des Chemie-Konzerns und lobte das Engagement für die Verbundausbildung. So bietet Bayer auch kleineren Unternehmen die gemeinsame Nutzung und Abwicklung der Berufsausbildung an. Schummer: „Eine wichtige Hilfe, da etwa 40 Prozent der Kleinbetriebe alleine nicht ausbildungsfähig sind.“

Kleinere Betriebe, die aufgrund ihrer Größe oder Spezialisierung keine vollständige Berufsausbildung leisten können, schicken ihre Lehrlinge in das Bayer-Werk, wo sie alle Qualifikationen des jeweiligen Berufsbildes erlernen, die sie selbst nicht vermitteln können. Schummer lobt die Flexibilität des Bayer-Konzerns. „Die Verbundausbildung wird bei uns speziell auf die Bedürfnisse des Partnerunternehmens zugeschnitten“, erklärte Ludwig Rottmaier, Ausbildungsleiter des Werks in Uerdingen. „Die Lehrlinge lernen hier nur, was der Heimbetrieb nicht vermitteln kann.“ So entstehen zusätzliche Ausbildungsplätze.

Auch sonst zeigte sich Uwe Schummer mit der Ausbildungssituation bei Bayer sehr zufrieden. Die Quote liegt bei fast zehn Prozent. Zudem bietet der Konzern über den eigenen Bedarf hinaus Berufsvorbereitungsmaßnahmen für Schulabgänger an, die den Unternehmensanforderungen noch nicht genügen. „Wir bemühen uns besonders, schulische Schwächen wie fehlende mathematische Kenntnisse oder schlechte Rechtschreibung abzustellen“, erläuterte Rottmaier.

**PRESSMITTEILUNG**